

02.03.2018

## **EU-Parlament stärkt Grundrechte von Lesben, Schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen**

### **Klarer Handlungsauftrag für Deutschland**

*Die Europäische Grundrechtecharta gilt für alle EU-Mitgliedstaaten. Anlässlich des Berichts vom EU-Parlament über den Stand der Implementierung erklärt **Axel Hochrein, Bundesvorstand im Lesben- und Schwulenverband (LSVD)**:*

Der Bericht des EU-Parlaments ist ein klarer Handlungsauftrag für die kommende Bundesregierung und stärkt die [Forderungen des Lesben- und Schwulenverbandes \[politik/bundestagswahl-2017.html\]](#) (LSVD). Unmissverständlich werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, für die Vornamen- und Personenstandsänderung eine menschenrechtsbasierte Gesetzgebung ohne demütigende Hürden und pathologisierende Diagnosen zu garantieren. [Das ist in Deutschland nach wie vor nicht der Fall \[newsletters/newsletter-2017/fuer-eine-menschenrechtsbasierte-gesetzgebung-zur-erkennung-der-geschlechtsidentitaet.html\]](#) .

Deutschland verhindert seit Jahren einen EU-weiten Antidiskriminierungsschutz. Dadurch werden Menschen in vielen europäischen Ländern weiter Rechte vorenthalten, die sie in Deutschland durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz bereits haben. Das EU-Parlament und der LSVD fordern die Verabschiedung der [fünften Anti-Diskriminierungsrichtlinie \[politik/bundestagswahl-2017/3-diskriminierung-gegen-lsbti-gesetzlich-beseitigen.html\]](#) durch die EU-Kommission.

Zudem ist die EU-Kommission aufgefordert, Menschenrechtsverletzungen an intergeschlechtlichen Menschen zu dokumentieren, insbesondere durch kosmetische Genital-Operationen an intergeschlechtlichen Menschen. Ein [explizites Verbot dieser Operationen in Deutschland ist endlich im Koalitionsvertrag \[newsletters/newsletter-2018/koalitionsvertrag-praktisch-ohne-lesben-schwule-bisexuelle-trans-und-intergeschlechtliche-menschen.html\]](#) vorgesehen – als einzige konkrete Forderung im Bereich Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen.

Der LSVD schließt sich auch der Forderung nach einer Garantie der Freizügigkeit für Regenbogenfamilien innerhalb der EU-Mitgliedstaaten sowie die klare Verurteilung von Umpolungstherapien an. Sogenannte „Umpolungs- und Konversionstherapien“, die vor allem von religiös-fundamentalistischen Organisationen angeboten werden, zielen ausgehend von einer Abwertung von Homosexualität und Transsexualität auf eine Änderung von Sexualverhalten, sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität ab und sind insbesondere für Jugendliche sehr belastend.

### **Hintergrund**

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7  
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778  
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: [presse@lsvd.de](mailto:presse@lsvd.de)  
Internet: [www.lsvd.de](http://www.lsvd.de)

# Pressemitteilung



- Bericht des EU-Parlaments [<http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+REPORT+A8-2018-0025+0+DOC+XML+V0//DE>] (english [<http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?type=REPORT&reference=A8-2018-0025&language=EN>])

- Verabschiedete Änderungsträge [<http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONGML+AMD+A8-2018-0025+001-008+DOC+WORD+V0//EN>] (Amendments)

*Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).*

*Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.*